



BENEDIKTINERSTIFT
ADMONT

JAHRESPROGRAMM

2026





HERZLICH WILLKOMMEN

**Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Museumslandschaft!
Liebe Leserinnen und Leser unseres Jahresprogramms!**

Das Benediktinerstift Admont wurde im Jahr 1074 gegründet und blickt auf eine lange Geschichte zurück, die bis heute von einem lebendigen, christlichen und zeitgemäßen Geist geprägt ist. Auf dem Fundament des Glaubens, der Botschaft Jesu Christi und der benediktinischen Tradition verstehen wir uns als offenes Haus für die Menschen unserer Zeit.

Dieses Selbstverständnis prägt unser Wirken in Kirche, sozialem Engagement, Bildung, Kultur und wirtschaftlicher Ver-

antwortung. Museum und Bibliothek sind dabei zentrale Orte der Begegnung und des Dialogs zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Auch im Jahr 2026 lädt unser lebendiges Kloster mit einem vielfältigen Programm dazu ein, das Museum zu besuchen, an wissenschaftlichen Vorträgen teilzunehmen, den Handschriftenschatz des Stiftes kennenzulernen, musikalischen Darbietungen zu lauschen und Gottesdienste mitzufeiern.

Wir laden Sie herzlich ein, Museum und Bibliothek des Stiftes Admont zu entdecken und Teil dieses kulturellen und geistigen Austauschs zu werden.

Viel Kraft und Gottes Segen wünschen der Abt und der Konvent des Stiftes Admont!



+Mag. Gerhard Hafner OSB
Abt des Stiftes Admont



GRÜSS GOTT UND WILLKOMMEN!

- BEI UNS IM BENEDIKTINERSTIFT ADMONT.

Die Gemeinschaft der Benediktinermönche und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Museums- und Kulturbetriebes freuen sich an Ihrem Interesse an unserem Kloster, den Veranstaltungen und Ausstellungen.

Unser Benediktinerstift Admont ist in der Welt der Kunst, Wissenschaft und Kultur ein nicht mehr wegzudenkender „Player“ geworden.

Zu allererst ist es die Klostersgemeinschaft, die diesen Ort seit über 950 Jahren mit Leben erfüllt.

Seit 250 Jahren ist es der Prunksaal der Stiftsbibliothek, der ein wahrer Magnet für Touristen, Wissenschaftler und Kulturliebhaber ist. Bartolomeo Altomonte hat 1776 die sieben Kuppelfresken des weiten Bibliotheksraumes fertig gestellt. Ein Anlass, der „jubilierenden Bibliothek“ eine eigene und kleine Sonderausstellung zu widmen. Aber nicht nur das: Unsere umfangreichen Sammlungen, die dauerhaft oder im Wechsel in den modernen Museumsräumlichkeiten auch 2026 präsentiert werden, laden ein, sich auf das „Gesamterlebnis Benediktinerstift Admont“ einzulassen.

Die allseits bekannte benediktinische Gastfreundschaft gerade auch im musealen und kulturellen Bereich erfahren zu können, das wünsche ich Ihnen auch für das Jahr 2026.

P. Prior Maximilian Schiefermüller OSB

Wissenschaftlicher Leiter des Museums und Archivar







MUSEUMSSAISON 2026

VON EINEM JUBILÄUM ZUM NÄCHSTEN

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher, liebe Kunstfreundinnen und Kunstfreunde!

Im Jahr 2025 lag der Fokus des Museums des Stiftes Admont darauf, die erfolgreichen Ausstellungen des Jubiläumsjahres 2024 noch vielen weiteren Besucherinnen und Besuchern zugänglich zu machen. Der Streifzug durch die Stiftsgeschichte, der bedeutende Bestände aus der kunst- und kulturhistorischen Sammlung sowie aus Archiv und Bibliothek in einer zeitgemäßen Präsentation vereinte, fand großen Anklang beim Publikum aus nah und fern.

Im Jahr 2026 wird diese Ausstellung im ersten Obergeschoß adaptiert, um dem nächsten Jubiläum Rechnung zu tragen: 1776 wurde die weltgrößte Klosterbibliothek vollendet – somit blickt das Stift Admont 2026 auf 250 Jahre Stiftsbibliothek zurück. In neuen Präsentations-

abschnitten werden ausgewählte Objekte aus den Sammlungen auf die große Epoche des Kunstschaffens in Admont während des späten Barocks hinweisen. Handschriften, Frühdrucke, Gemälde und archivalische Quellen zur Bau- und Ausstattungsgeschichte der Bibliothek beleuchten diese Zeit besonders eindrucksvoll.

Nach der Vollendung der Bibliothek begann einige Jahrzehnte später auch der Aufschwung des Tourismus in der Region: berühmte Gäste, dokumentiert in Gästebüchern, besuchten die Bibliothek, und frühe Ansichten – etwa jene von Rudolf von Alt – entstanden in Zeichnung und Fotografie. Immer wieder setzten sich Künstlerinnen und Künstler mit der Stiftsbiblio-

thek auseinander und schufen Werke, die den Bibliothekssaal und seine Ausstattung zum Thema machten.

Einen besonderen Schwerpunkt im Bereich der Gegenwartskunst bildeten 2025 Veranstaltungen zu zwei Pionieren des steirischen Kunstschaffens nach dem Zweiten Weltkrieg: Hannes Schwarz (1926-2014) und Gustav Zankl (*1929). An das Gedenkprojekt zu Hannes Schwarz schließt 2026 eine Ausstellung an, die seinem 100. Geburtstag gewidmet ist und den programmatischen Titel *Verletzt* trägt. Parallel dazu zeigt das Museum eine Ausstellung zu Josef Pillhofer (1921-2010), einem der bedeutendsten österreichischen Bildhauer, der in Müzzuschlag aufwuchs und dem in Neuberg an der Mürz eine

eigene Skulpturenhalle gewidmet ist. Die Werke von Hannes Schwarz und Josef Pillhofer treten in einen spannungsvollen Dialog zwischen Malerei und Skulptur.

Auch 2026 bieten sich wieder zahlreiche Möglichkeiten, das umfangreiche Vermittlungsangebot des Museums zu nutzen – für Einzelbesucherinnen und -besucher, Familien und Bildungseinrichtungen. Wir möchten dafür Sorge tragen, dass das lebendige Museum des Stiftes Admont im Gespräch bleibt – im Dialog. Kulturarbeit ist Beziehungsarbeit. Hören wir einander zu – ein wichtiger Grundsatz der Benediktiner – und bleiben wir einander verbunden.

Mit den besten Wünschen für einen eindrucksvollen und erkenntnisreichen Besuch.

Michael Richter-Grall

Künstlerischer Leiter





DAS STIFT ADMONT

WO TRADITION AUF INNOVATION TRIFFT

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher, liebe Kunstfreundinnen und Kunstfreunde!

Das Stift Admont ist weit mehr als ein historischer Ort – es ist ein lebendiger Raum des Glaubens, der Begegnung, der Inspiration und des Staunens. Inmitten der atemberaubenden Kulisse des Nationalparks Gesäuse verbinden sich hier Glaube, Kultur und Natur zu einem einzigartigen Gesamterlebnis.

Besonders erfreulich ist die stetig positive touristische Entwicklung: Immer mehr Besucherinnen und Besucher aus aller Welt finden ihren Weg zu uns – nicht zuletzt aufgrund der außergewöhnlichen Qualität unseres Gesamtangebots. Ob in der weltgrößten Klosterbibliothek, in den vielfältigen Museumsbereichen, bei einer genussvollen Einkehr im Stiftskeller oder bei der

Erkundung der Region – das Stift Admont ist ein Ort, der Menschen berührt und verbindet.

Auch im Bereich Marketing setzen wir unseren erfolgreichen Kurs fort. Über 210.000 Follower in unseren sozialen Medien sprechen eine deutliche Sprache: Das Interesse an unserem Haus ist international – und wächst. Eine besondere Anerkennung war die Auszeichnung durch die Instagram-Community 1000libraries, die unsere Bibliothek mit über 1,2 Millionen Followern als eine der schönsten der Welt hervorgehoben hat.

Diese Entwicklungen sind für uns Ansporn und Bestätigung zugleich. Sie zeigen, dass

das Stift Admont nicht nur ein Ort mit jahrhundertalter Geschichte ist, sondern auch ein pulsierender Impulsgeber für die Gegenwart und Zukunft.

In diesem Jahresprogramm finden Sie einen Einblick in die Vielfalt und Lebendigkeit unseres Hauses. Ich lade Sie ein, mit uns auf Entdeckungsreise zu gehen – durch Räume, Gedanken und Geschichten, die das Stift Admont so besonders machen.

Herzlichst,

Mario Brandmüller

*Wirtschaftlicher Leiter des Stiftsmuseums,
Geschäftsführer Kaiserau Tourismus GmbH
Leiter der Abteilung Tourismus und Kommunikation*



ADMONT 1074 - EIN STREIFZUG DURCH DIE STIFTSGESCHICHTE

ORT DES WISSENS UND DER REPRÄSENTATION.

250 JAHRE STIFTSBIBLIOTHEK

Die für das Gründungsjubiläum des Stiftes eingerichtete Sonderausstellung Admont 1074 – Ein Streifzug durch die Stiftsgeschichte – erfährt im Jahr 2026 eine inhaltliche Schwerpunktsetzung: Anlässlich des Jubiläums „250 Jahre Stiftsbibliothek Admont“ wird die Ausstellung im ersten Obergeschoß des Museums um zentrale Aspekte hinsichtlich der Vollendung der weltgrößten Klosterbibliothek im Jahr 1776 adaptiert.

Der Streifzug durch die Stiftsgeschichte wird mit der Stiftung durch Hemma von Gurk und der Gründung durch Erzbischof Gebhard von Salzburg eröffnet. Präsentiert werden weiterhin Objekte, Archivalien und Handschriften, die die Glanzzeiten, Wende-

punkten und Herausforderungen, mit denen sich die Gemeinschaft der Benediktiner in Admont im Lauf der Jahrhunderte konfrontiert sah, veranschaulichen. Der erste Teil beleuchtet damit die Leistungen der Klostergemeinschaft im geistlichen und kulturellen Leben des Mittelalters sowie die Blütezeit der Gegenreformation, thematisiert aber auch schwierige Phasen – wie etwa die Reformationszeit, als das Kloster unter Druck geriet. Bücher und (Vorgänger-)Bibliotheken begleiten das benediktinische Leben seit der Gründung, von frühen Werken aus der Zeit der Gründung, bis zum Ankauf von zahlreichen Frühdrucken im 16. Jahrhundert.

Ein besonderes Augenmerk gilt 2026 der großen Epoche des späten Barocks und

der Vollendung der weltgrößten Klosterbibliothek im Jahr 1776. Handschriften, Frühdrucke und archivalische Quellen zum Bau und zur Ausstattung der Bibliothek verdeutlichen den kulturellen Reichtum jener Zeit. Auch frühe Ansichten und historische Fotografien dokumentieren die Faszination, die von der Bibliothek seit Jahrhunderten ausgeht.

Der Weg durch die Jahrhunderte wird von hochkarätigen und teils außergewöhnlichen Exponaten aus den eigenen Sammlungen des Stiftes begleitet. Auch 2026 werden viele Handschriften und Druckwerke aus dem Magazin des Archives und der Bibliothek präsentiert. Einmal mehr zeigt sich damit die außergewöhnliche Tiefe und Qualität der Admonter Sammlungen. Frei-

lich greift die Ausstellung die Geschichte des einstigen Frauenklosters (12.–16. Jh.) wieder auf und bietet einen umfassenden Überblick über das geistige und kulturelle Leben der Benediktiner in Admont.

Die Ausstellung macht deutlich, dass das Stift Admont weit mehr ist als ein Ort der Geschichte. Seit jeher ist es ein Zentrum für Spiritualität, wissenschaftliche Forschung und künstlerische Kreativität. Ob naturkundliche oder historische Studien, bildende Kunst, (geistliche) Musik oder innovative Ideen im wirtschaftlichen Bereich – das Engagement der Benediktiner für Kultur, Bildung und Fortschritt prägt die Region bis heute nachhaltig.



Rudolf von Alt, Bibliothekssaal des Stiftes Admont, Aquarell auf Papier, 1885, Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste, Wien.



1.5 BLÜTE ADMONTS IM SPÄTMITTELALTER

1.5 THE GOLDEN AGE OF ADMONT IN THE LATE MIDDLE AGES

1500 Admont entwickelte sich im Laufe des Mittelalters zu einem geistlichen Zentrum mit großer Strahlkraft. Im 12. Jahrhundert wurde es zu einem Träger der klösterlichen Reformbewegung. Zahlreiche Mönche von Admont wurden Äbte in österreichischen und süddeutschen Ordenshäusern. Andere wurden durch ihre Leistungen für Wissenschaft, Kultur und Kunst überregional bekannt. Aber auch in der Politik wirkten manche Äbte mit. Die Äbte Irmbert, Heinrich und Engelbert stehen für die Blütezeit Admonts bis ins 14. Jahrhundert. Ihren künstlerischen Ausdruck fand diese Epoche unter anderem in der „Madonna von Admont“.

Over the course of the Middle Ages, Admont Abbey became a religious centre that exerted considerable influence. In the 12th century, it became a prominent supporter of the monastic reform movement. Many of Admont's monks became the abbots of Benedictine communities in Austria and Southern Germany. Others became widely known for their work in the fields of the sciences, culture and art. Certain abbots also became embroiled in politics. The reigns of the abbots Irmbert, Heinrich and Engelbert represent the halcyon days of Admont that stretched to the 14th century. The artistic impulses of these epochs found expression in works such as the "Madonna of Admont".

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM

ADMONTER KUNSTSCHÄTZE VOM MITTELALTER BIS IN DIE GEGENWART

Zum 950-Jahr-Jubiläum wurde das Kunsthistorische Museum des Stiftes Admont neu verortet. Zu sehen ist die Dauerpräsentation mit einer erlesenen Auswahl an Admonter Kunstschatzen im Erdgeschoß des Museums.

Der nunmehrige Standort schafft räumlich und inhaltlich eine enge Verbindung zur „Sammlung Mayer“ mit sakralen spätgotischen Werken. So finden sich nun die kunsthistorischen Bestände des Stiftes in einem Geschoß vereint und treten in einen spannenden Dialog. Die moderne Ausstellungsarchitektur soll die Besuchenden dazu einladen und leiten, Meisterwerke aus dem Mittelalter bis in die Gegenwart neu zu entdecken.

Gezeigt werden Gemälde, Grafiken, Skulpturen, Textilien, Handschriften und

kunsthandwerkliche Objekte aus der Paramenten- und Kunstkammer, die das kulturelle Erbe des Stiftes lebendig werden lassen. Eigene thematische Schwerpunkte sind dem Kunststicker frater Benno Haan (1631–1720) sowie dem Stiftsbildhauer Josef Stammel (1695–1765) gewidmet.

Die liturgischen Gewänder des Kunststickers Haan zeigen höchste Kunstfertigkeit und eine außergewöhnliche Qualität von europäischem Rang. Josef Stammels Schnitzwerke gehören zu den Bestleistungen österreichischer Barockkunst. So liegt ein besonderer Schwerpunkt in der Präsentation auf der Barockkunst: neben frühneuzeitlicher, barocker Schatzkunst sind es vor allem Gemälde von Künstlern wie Martin Johann Schmidt („Kremser Schmidt“), Martino und Bartolomeo

Altomonte sowie Johann Lederwasch, die von der künstlerischen Blütezeit dieser Epoche erzählen. Ergänzt werden die eigenen Bestände durch Dauerleihgaben – zu betrachten sind bemerkenswerte Kunstwerke aus dem niederländischen Kunstkreis, wie etwa von Gerard Dou oder Rachel Ruysch.

Auch Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts bereichert die Ausstellung: Gemälde von Rudolf von Alt oder Friedrich Gauer mann aus einer Wiener Privatsammlung, sowie neugotische liturgische Objekte, eröffnen neue Perspektiven auf die jüngere Kunstgeschichte. Der Rundgang schließt mit zeitgenössischer österreichischer Kunst, die eine Brücke zum „Museum für Gegenwartskunst“ im 2. Obergeschoß schlägt.





NATURHISTORISCHES MUSEUM

ZWISCHEN WUNDERWELT UND WISSENSCHAFT

Die naturkundliche Sammlung des Stiftes Admont ist in vielerlei Hinsicht bemerkenswert. Zum einen ist hier die Keimzelle des Museums zu finden, zum anderen führt es vor Augen, wie umfangreich über die Jahrhunderte im Bereich der Naturkunde gesammelt und welch großer Forschungseifer von Admonter Mönchen aufgebracht wurde, wenn es darum ging, die Natur zu erkunden.

Die Anfänge des Museums liegen in der Barockzeit. Hier wurde im Stift Admont ein „Musaeum“ eingerichtet, das Naturobjekte und diverse Raritäten präsentierte. Das später von Abt Gotthard Kuglmayr (reg. 1788–1818) gegründete „Naturalien-Cabinet“ geht auf das Jahr 1809 zurück, fiel aber dem verheerenden Stiftsbrand von 1865 zum Opfer. Ein weiterer Neubeginn

war vonnöten: von 1866 bis 1906 widmete sich Pater Gabriel Strobl (1846–1925) der Aufgabe, eine neue naturkundliche Sammlung aufzubauen. Zunächst lag sein Fokus auf der Botanik, später richtete er sein Interesse auf die Insektenforschung und stellte eine beeindruckende Insekten-sammlung mit ca. 252.000 Exemplaren zusammen. Besonders hervorzuheben ist der Bestand der Zweiflügler (Diptera) – Mücken und Fliegen –, eine Sammlung, die mit über 50.000 Exemplaren zu den bedeutendsten Sammlungen dieser Art in Europa zählt.

Im Zuge der Neugestaltung und Wiedereröffnung des Museums im Jahr 2003 wurden Teile der Ausstellungsräume im originalen historischen Zustand erhalten. Im „Löwenzimmer“ und dem „Südost-Pavillon“ sind heimische und exotische

Tierarten sowie Gesteine und Mineralien zu sehen. Ein weiterer Teil der Sammlung wird mittels moderner Ausstellungsarchitektur präsentiert. Hier finden sich neben Informationen zu Pater Gabriel Strobl, sowie zu seinen Vor- und Nachfolgern als Kustoden, auch Exponate von Insekten, Reptilien und Amphibien.

Zudem sind eigene Räume dem „Nationalpark Gesäuse“ und den 242 detailgetreuen Wachsrüchten von Pater Constantin Keller (1778–1864) gewidmet. Eine künstlerische Verbindung zur Gegenwart schaffen Werke wie die Installation zu den historischen Wachsrüchten von Volker Weinhold und Sebastian Köpcke, überdimensionale Papierschnitte von Insekten von Lisa Huber, Übermalungen von Arnulf Rainer sowie eine „MADE FOR ADMONT“-Arbeit von Norbert Trummer.

GOTIK MUSEUM

DEM HIMMEL NAHE – DIE SAMMLUNG MAYER

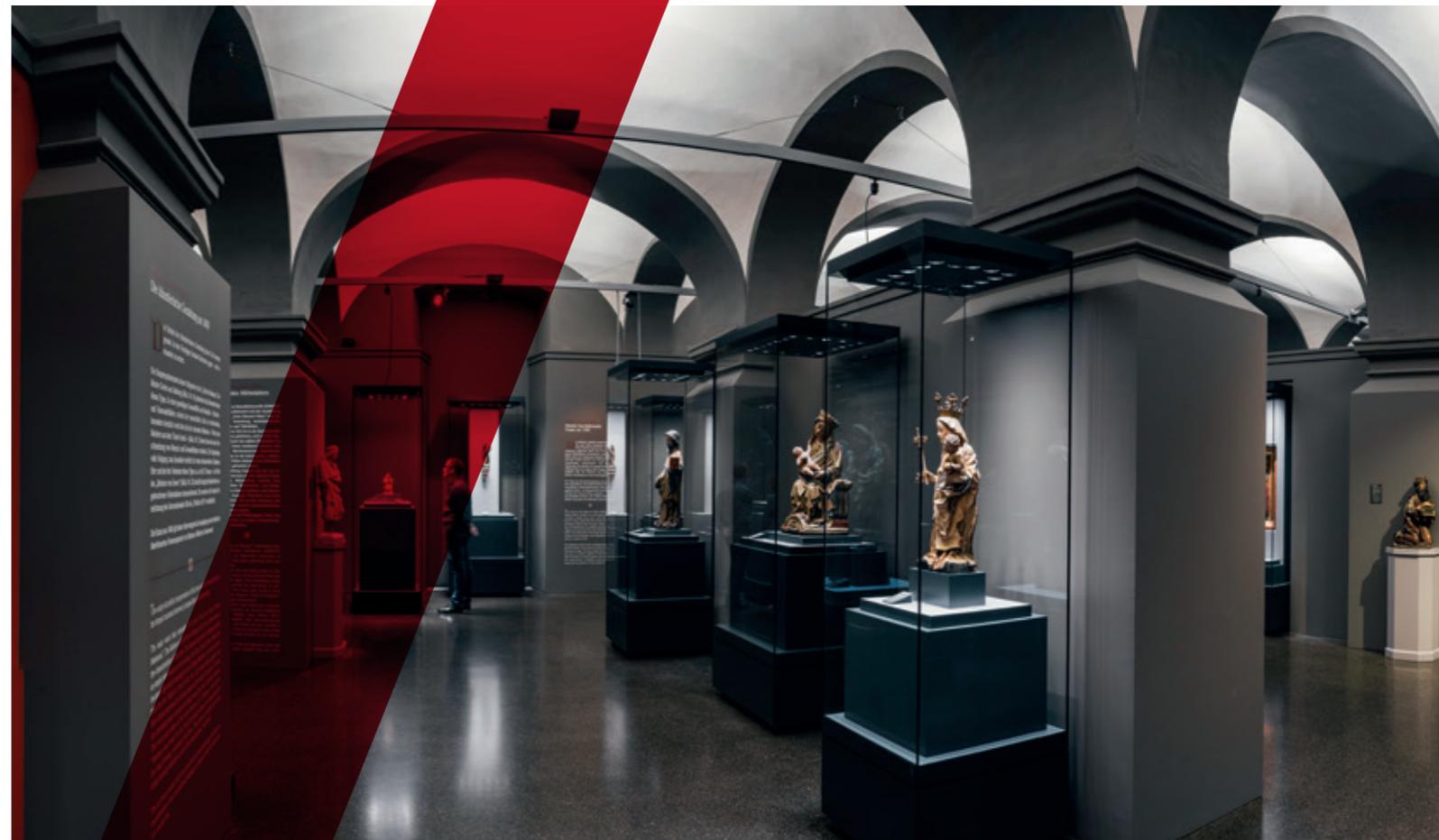
Die Dauerausstellung mit beinahe 85 Exponaten vorwiegend aus dem Bereich der sakralen Kunst des Mittelalters beruht auf einer großzügigen Schenkung von Kuno und Helga Mayer, einem Sammler-Ehepaar aus Götzis, Vorarlberg, das über viele Jahre mit großer Hingabe gotische Kunstwerke sammelte. Im Museum des Benediktinerstiftes Admont wird die Privatsammlung seit dem Jahr 2017 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

SAMMLUNG MAYER
KUNST DES MITTELALTERS

Ziel war und ist es, diese bedeutenden Werke der Allgemeinheit zu präsentieren und auf die großen Leistungen der mittelalterlichen Meister, die meist noch anonym blieben, nicht mit ihren Namen bekannt waren, aufmerksam zu machen. Die Sammlung hat in ihrer Qualität und Tiefe internationalen Rang und bereichert die Auseinandersetzung mit dem spätgotischen Kunsterbe der Alpenländer oder der Ulmer Schule seit Jahren.

Neben Glasmalerei und Schmiedeeisenkunst werden hauptsächlich Skulpturen und Tafelbilder gezeigt. Sie vergegenwärtigen Stationen des Marienlebens und des Lebens Christi, oder Heiligenlegenden. Zu sehen sind „Schöne Madonnen“, weibliche und männliche Heilige, Engel,

Jesusknaben als sogenannte Nonnenbräutigame, Reliquienbüsten, eine Hl. Anna Selbdritt-Gruppe, ein romanisches Taufbecken mit Flechtornamenten sowie Leuchter und Astkreuze. Handwerklich brillant gearbeitete Schlüsselwerke markieren den chronologischen Gang durch die Ausstellungen. Zu entdecken gilt es die Kunstregionen der damaligen Zeit mit ihren diversen Werkstätten und Bildschnitzern (wie etwa der Meister von Seeon, Meister von Kefermarkt, Hans Klocker, Michael Pacher, Hans Multscher, Michel Erhart oder Niklaus Weckmann) in einer atmosphärischen Dauerpräsentation, begleitet von Klängen aus längst vergangenen Tagen – ein Ausflug in die Glaubenswelt des Mittelalters.



MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

AKTUELLE KUNST IN ALTEN MAUERN

Verletzt. Hannes Schwarz in der Sammlung des Benediktinerstiftes Admont.

Im Museum für Gegenwartskunst werden 2026 das künstlerische Schaffen von Hannes Schwarz (1926–2014) und Josef Pillhofer (1921–2010) in zwei aufeinander bezogenen Ausstellungen präsentiert. Anlass ist der 100. Geburtstag von Hannes Schwarz. Zwei bedeutende Positionen der steirischen Kunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts treten in einen dialogischen Zusammenhang: Hannes Schwarz mit Gemälden und Grafiken, Josef Pillhofer mit Skulpturen, Collagen und Zeichnungen.

Die Ausstellung mit dem programmatischen Titel *Verletzt* im langen Gang sowie im Hannes-Schwarz-Raum eröffnen einen

tiefen Einblick in ein vielschichtiges Werk, geprägt von existenziellen Fragen und künstlerischem Wandel. Frühwerke der 1950er- und 1960er-Jahre dokumentieren Schwarz' intensive Auseinandersetzung mit der klassischen Moderne – etwa mit Paul Klee, Fritz Winter und Wassily Kandinsky – sowie seinen Weg zur Abstraktion, wie der Titel einer frühen Serie an Zeichnungen von Köpfen lautet. Zugleich entwickelte Schwarz früh eine eigenständige Bildsprache.

Das Gemälde *Verletzt* (1962) steht dafür exemplarisch: Kerben und Schnitte verweisen auf die Verletzlichkeit des menschlichen Seins und auf existenzielle Erfahrungen, die Leben und Kunst des Künstlers nachhaltig prägten.

Ab 1965 entstehen Arbeiten, die den Menschen in Isolation, im Ausgesetztsein und in der Verletztheit zeigen. Die Körper erscheinen deformiert und verfremdet, häufig von gitterartigen, käfigähnlichen Strukturen überzogen. Auch Bilder von menschlichen Figuren, an Tischen sitzend entstehen in dieser Phase.

Um 1975 – spätestens mit der Mischtechnik-Serie *Verletzt*, die in der Ausstellung vollständig mit zehn Arbeiten vertreten ist – setzt eine markante Zäsur im Werk ein. Menschliche Figuren sind nur noch schemenhaft präsent; landschaftliche, reduzierte Bildräume rücken in den Vordergrund. Relikte und Fragmente werden zu zentralen Bildmotiven.

Die gezeigten Gemälde und Grafiken thematisieren Landschaft als Ausdruck existenzieller Befindlichkeit: Ausgesetztheit zeigt sich nun in der Weite und Leere des Raumes und erzeugt ein Gefühl gefährdeten Daseins. „Die Landschaft wurde zum Spiegelbild humaner Existenz“, wie Werner Fenz formulierte.

Einen Raum teilen sich Arbeiten von Hannes Schwarz und Josef Pillhofer. In dieser Gegenüberstellung begegnen einander unterschiedliche künstlerische Auffassungen von Natur, Landschaft und Raum und eröffnen neue Perspektiven auf zwei eigenständige Positionen. Den Leihgebern sei an dieser Stelle besonders gedankt.



Hannes Schwarz, *Verletzt*, Mischtechnik auf Papier, 1979.

MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

AKTUELLE KUNST IN ALTEN MAUERN

Josef Pillhofer. Zwischen Abstraktion und Figuration

Neben dem Kunstschaffen von Hannes Schwarz (1926–2014) wird im Museum für Gegenwartskunst auch dem bedeutenden Bildhauer Josef Pillhofer (1921–2010) eine Schau gewidmet. Zwei zentrale Positionen der steirischen Kunst der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts treten somit in Dialog.

Josef Pillhofer zählt zu den bekanntesten Bildhauern der Nachkriegszeit in Österreich. Er wuchs im steirischen Mürzschlag auf, studierte in Graz zunächst Bildhauerei und Malerei und wechselte bald nach dem Zweiten Weltkrieg nach Wien. Sein Weg als Schüler von Fritz Wotruba führte ihn zunächst in den 1950er Jahren zu Ossip Zadkine nach Paris – jener Welt-

stadt der modernen Kunst, die große Inspirationskraft entfaltete und Begegnungen mit Constantin Brâncuși und Henri Laurens ermöglichte. Zurück in Wien emanzipierte sich Pillhofer von den Einflüssen seines Lehrers Wotruba. Neben seiner umfassenden Lehrtätigkeit in Wien und Graz setzte er sich intensiv mit Räumlichkeit, Tektonik und den unterschiedlichen Wegen zur Abstraktion auseinander. Dabei dienten ihm sowohl die menschliche Figur als auch die Landschaft bis zuletzt als Ausgangspunkt. Sein Werk bewegt sich zwischen abstrakter Form und Figuration – wie Skulpturen und Zeichnungen aus dem jahrzehntelangen Schaffen belegen. Die Ausstellung entfaltet sich in vier thematischen Abschnitten, die zentrale Aspekte

im Werk von Josef Pillhofer sichtbar machen. Den Auftakt bilden frühe Arbeiten aus der Pariser Zeit, die im Zusammenhang mit der internationalen Aufbruchsstimmung der Nachkriegsmoderne stehen. Die Skulptur „Danseuse“, entstanden in diesem Kontext und 1954 auf der 27. Biennale von Venedig präsentiert, markiert einen Höhepunkt dieser Phase. Bronzeskulpturen in unterschiedlichen Formaten – von kleinplastischen Arbeiten bis zu raumgreifenden Werken – veranschaulichen die Spannweite von Pillhofers bildhauerischem Vokabular. Einen erweiterten Blick auf Pillhofers künstlerische Praxis eröffnen Collagen, Arbeiten in Mischtechnik auf Papier sowie ein bislang selten gezeigter Bildteppich.

Der vierte Raum führt Pillhofers Skulpturen und Landschaftszeichnungen in einen Dialog mit der Landschaftsauffassung von Hannes Schwarz. In dieser Gegenüberstellung werden unterschiedliche künstlerische Strategien der Annäherung an Natur und Raum erfahrbar gemacht.

Mit der Josef Pillhofer Skulpturenhalle in Neuberg an der Mürz schuf sich der Künstler ein bleibendes Gedächtnis. In der Schau in Admont werden Leihgaben aus Privatbesitz gezeigt, die das umfassende Wirken des einflussreichen Künstlers und Lehrers Josef Pillhofer vermitteln. Den Leihgebern sei an dieser Stelle besonders gedankt.



Josef Pillhofer, „Amenhotep“, Bronze, grün patiniert, 2000.



GEGENWELTEN

EINE VERANSTALTUNGSREIHE ZUM GEDENKEN AN HANNES SCHWARZ

Mit einer Ausstellung und einem Gesprächsabend beteiligte sich das Museum des Stiftes Admont im Jahr 2025 an einer Kooperationsreihe steirischer Kulturinstitutionen, die an das Wirken des steirischen Malers und Denkers Hannes Schwarz (1926–2014) erinnern wollen. Im Jahr 2026 folgt eine Ausstellung anlässlich des 100. Geburtstages von Hannes Schwarz.

Die großzügige Schenkung eines umfangreichen Bestandes an Gemälden und grafischen Blättern aus der gesamten Schaffenszeit des Künstlers im Jahre 2000 bildete einen wichtigen Meilenstein in der Etablierung des Stiftsmuseums Admont als relevanten Ort der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst. Diese

Ära begann 2002, also noch vor der Eröffnung des Großmuseums, und zwar mit der Präsentation von Arbeiten des Hannes Schwarz. Über die Jahre und mittlerweile Jahrzehnte wurden seine berührenden Werke ausgestellt, seinem Schaffen Raum gegeben. Im Jahr 2026 wäre er 100 Jahre alt geworden. Es gilt auf den Künstler und Mensch Hannes Schwarz aufmerksam zu machen.

Programmpunkte der mit Gegenwelten betitelten Kooperationsreihe gibt es zahlreiche, zum einen in der Landeshauptstadt Graz, zum anderen in den steirischen Regionen – in Weiz, Anger, Gleisdorf und speziell auch in Admont. 2026 wird Hannes Schwarz im Museum des Stiftes Admont eine Schau gewidmet, die den

Werkzyklus „Verletzt“ in den Mittelpunkt stellt – künstlerisch eine Zäsur im Werk. Viele weitere Ausstellungen werden 2026 in der Steiermark zu sehen sein, sodass das Vermächtnis von Hannes Schwarz lebendig bleiben wird.

Nähere Informationen zum Programm finden Sie unter: www.stiftadmont.at/museum/museum-gegenwartskunst



GLANZ & GELEHRSAMKEIT

DIE GRÖSSTE KLOSTERBIBLIOTHEK DER WELT – EIN BAROCKES GESAMTKUNSTWERK

Die weltberühmte Admonter Stiftsbibliothek zählt zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern der Steiermark. Sie ist eines der großen Gesamtkunstwerke des europäischen Spätbarocks. Seit der im Jahre 2008 abgeschlossenen Generalrestaurierung präsentiert sie sich wieder in ihrer alten Pracht.

Mit einer Länge von 70 m, einer Breite von 14 m und einer Höhe von 11 m (in der Mittelkuppel 12,7 m) ist dieser Raum der größte klösterliche Bibliothekssaal der Welt. „Das Achte Weltwunder“, so wurde die Admonter Bibliothek schon seit dem frühen 19. Jahrhundert bezeichnet. Sie stellt einen über Jahrhunderte hinweg reichenden Wissenspeicher dar. In

der Admonter Stiftsbibliothek sind verschiedene Kunstgattungen (Architektur, Fresken, Skulpturen, Schriften & Druckwerke) zu einer Einheit verschmolzen. Der mit einem Kuppelfresko im Jahre 1776 vollendete, spätbarocke Bibliothekssaal wurde von Abt Matthäus Offner (Regierungszeit 1751–1779) in Auftrag gegeben.

Seit etwa 1764 geplant und in den Folgejahren gebaut wurde sie vom österreichischen Barockbaumeister Josef Hueber (1715–1787). Hueber war den Ideen der Aufklärung verpflichtet: „Wie den Verstand soll auch den Raum Licht erfüllen.“ Aufklärerischen Geist atmen auch die sieben Deckenfresken, die der über 80-jährige Bartolomeo Altomonte (1694–1783) in den Sommermonaten der

Jahre 1775 und 1776 schuf. Sie zeigen die Stufen der menschlichen Erkenntnis vom Denken und Sprechen über die Wissenschaften bis zur göttlichen Offenbarung in der Mittelkuppel.

In den Bücherregalen unter der Kuppel finden sich Ausgaben der Bibel und der Kirchenväter, im nördlichen Seitensaal alle übrigen Fachgebiete. Stiftsbildhauer Josef Stammel (1695–1765) hat die umfangreichen, in Lindenholz geschnitzten bildhauerischen Kunstwerke des Prunksaales geschaffen. Besonders beeindruckend sind die „Vier letzten Dinge“, eine Gruppe von vier überlebensgroßen Darstellungen von Tod, Gericht, Himmel und Hölle.

Der Bibliothekssaal beherbergt ca. 60.000 Bände. Der gesamte Bücherbestand des Stiftes umfasst an die 200.000 Bände. Den kostbarsten Schatz bilden dabei die mehr als 1.400 Handschriften (ab dem 8. Jahrhundert) sowie die 530 Inkunabeln und 400 Frühdrucke.

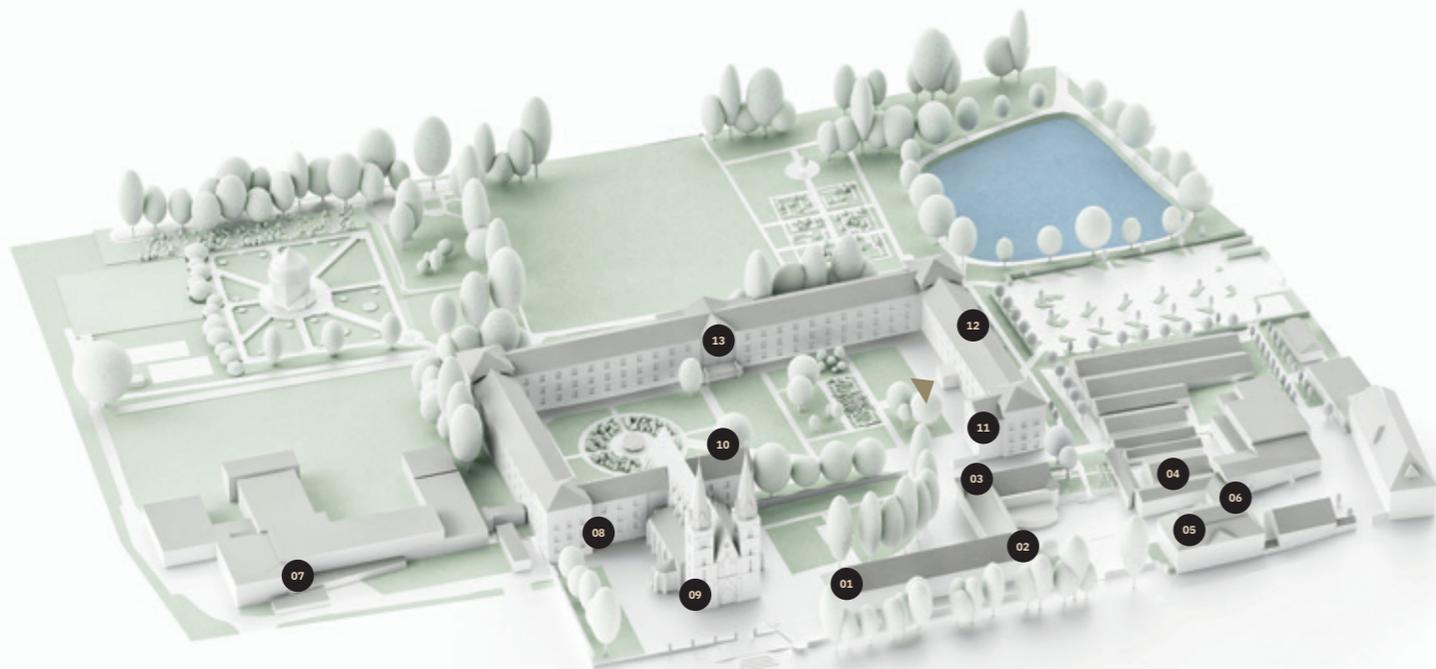
Zu sehen sind einige der Handschriften und gedruckten Bücher in verschiedenen Bereichen des Museums. Aufgrund des Abschlusses der Arbeiten zur Ausstattung des Saales im Jahre 1776 feiert das Stift Admont im Jahr 2026 250 Jahre Vollendung der weltgrößten Klosterbibliothek. Diesem Umstand ist ein Schwerpunkt in der Stiftsgeschichte-Ausstellung gewidmet.





ÜBERSICHT

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT



► **Eingang Museum**
Entrance Museum

Apotheke 01
Pharmacy

Zentralverwaltung 02
Central Administration

Restaurant Stiftskeller 03 
Stiftskeller Restaurant

Stiftsgärtnerei 04
Blumen & Wein
Abbey Nursery & Wine Shop

ENVESTA GmbH 05

Gesundheitszentrum 06
Admont
Health Center

Stiftsgymnasium 07
Abbey School

Großer Festsaal
Event Hall

Prälatur & Konvent 08
Abbot's Residence &
Monastic Enclosure

Stiftskirche 09
Abbey Church

Benediktus-Kapelle 10
St. Benedict's Chapel

Pfarramt 11
Parish Office

Bibliothek & Museum 12
Library & Museum

Klosterladen
Abbey Shop

Toiletten   
Restrooms

Pforte / Gästezimmer 13
Reception / Guest Rooms

Stiftsarchiv
Abbey Archive

Chorkapelle
Choir Chapel



BIBLIOTHEK & MUSEUM | EINTRITTSPREISE 2026

EINZELTICKET

Besuch Museumslandschaft (exkl. Führung Bibliothek)

Erwachsene	€ 19,90
Senioren	€ 18,50
Kinder (6-15 J.), Schüler, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler (mit gültigem Ausweis)	€ 13,90
Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen (inkl. ausgewiesener Begleitperson)	€ 15,90
Kinder mit besonderen Bedürfnissen (inkl. ausgewiesener Begleitperson)	€ 11,90
Familienkarte (2 Erwachsene & 2 Kinder)	€ 47,00

Führung Bibliothek (exkl. Eintritt) € 4,90

Audio-Guide Bibliothek & Museum € 4,50

Tagesgäste können die Führung in die weltgrößte Klosterbibliothek (Dauer ca. 40 Min, Sprache Deutsch) um € 4,90 (exkl. Eintritt) pro Person zubuchen. Alle angeführten Eintrittspreise sind exkl. Führung Bibliothek.

Die Bibliothek und alle anderen musealen Bereiche können natürlich auch ohne Führung besucht werden.

GRUPPENTICKETS ab 15 Personen

Besuch Museumslandschaft (exkl. Führung Bibliothek)

Erwachsene	€ 18,90
Senioren	€ 17,90
Schüler, Studenten	€ 11,90

Führung Bibliothek (exkl. Eintritt) € 3,50

Führung Museum (pro Bereich, exkl. Eintritt) € 6,50

Führung Stiftskirche € 6,50

Aufpreis Führung außerhalb der Öffnungszeiten (pro Person) € 4,90

Audio-Guide Bibliothek & Museum € 4,50

MUSEUMSWERKSTATT

Museumswerkstatt für Schulklassen **Eintritt frei**

Museumswerkstatt Materialkosten € 5,00

Ticketpreise, Preisänderungen & Satzfehler vorbehalten. Alle Preise in Euro inkl. 10 % USt.



BIBLIOTHEK & MUSEUM | ÖFFNUNGSZEITEN 2026

MUSEUMSSAISON VON 19. MÄRZ BIS 13. DEZEMBER 2026

- ♦ **JÄNNER, FEBRUAR, BIS 18. MÄRZ** **GESCHLOSSEN** | nur für Gruppen gegen Voranmeldung geöffnet
- ♦ **19. MÄRZ** **ERÖFFNUNG** | 14:00 bis 20:00 Uhr; Eintritt frei; **VERNISSAGE** | ab 17:00 Uhr im Museum für Gegenwartskunst
- ♦ **AB 20. MÄRZ, APRIL, MAI, OKT., NOV., BIS 13. DEZEMBER** **MITTWOCH BIS SONNTAG** | von 10:30 bis 15:30 Uhr
- ♦ **JUNI, JULI, AUG., SEPT.** **DIENSTAG BIS SONNTAG** | von 10:00 bis 17:00 Uhr, (Montag Ruhetag)
- ♦ **DEZEMBER; BIS 13.12. & ADVENTMARKT** **ADVENT IM STIFT ADMONT** | Termine & Programm unter www.advent-admont.at
- ♦ **14. DEZ. 2026 – 01. JAN. 2027** **GESCHLOSSEN** | keine Gruppenbuchungen möglich

Nähere Informationen und Anmeldungen unter museum@stiftadmont.at oder T +43 (0)3613/2312-604.

HINWEISE & INFORMATIONEN

- ♦ **Ermäßigungen und Partnerkarten:** Ermäßigungen gelten nur gegen Vorlage eines gültigen Ausweises und sind ausschließlich an der Tageskasse erhältlich. Bei Gruppen wird jeder 21. Person und dem Busfahrer oder Reiseleiter ein Freiplatz gewährt.
- ♦ **Sonderführungen:** Informationen und Preise laut Aushang und www.stiftadmont.at
- ♦ **Allgemeines:** In allen Räumlichkeiten ist es untersagt zu rauchen, Speisen und Getränke zu verzehren sowie Kunstwerke und Ausstellungsstücke zu berühren. Die Mitnahme von Tieren in das Museum ist verboten (ausgenommen Assistenzhunde).
- ♦ **Bibliothek:** Die Bibliothek kann auch ohne Führung besucht werden.
- ♦ **Barrierefreiheit:** Bibliothek und Museum sind barrierefrei zugänglich.
- ♦ **Fotografieren:** Das Fotografieren ist im gesamten Museum ohne Blitz und ohne Stativ für die private Nutzung möglich. Personen mit Stativ fallen in die Kategorie der „Professionellen Fotografie“ und benötigen eine schriftliche Anmeldung bzw. einen unterzeichneten Fotografenvertrag. Anmeldungen unter presse@stiftadmont.at möglich.
- ♦ **Führungen:** Führungen sind ausschließlich durch unsere ausgebildeten Guides gestattet. Führungen durch Fremdenführerinnen und Fremdenführer müssen vorab unter museum@stiftadmont.at angemeldet und schriftlich genehmigt werden.

VERANSTALTUNGEN 2026

Alle aktuellen Termine im Stift Admont finden Sie bequem über diesen QR-Code. Von Gottesdiensten bis zu Konzerten – entdecken Sie das gesamte Angebot auf einen Blick.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



GOTTESDIENSTZEITEN

2026

SAMSTAG:

18:00 Uhr – Rosenkranz
18:30 Uhr – Hl. Messe
in der Stiftskirche

SONN- UND FEIERTAGE:

08:30 Uhr – Hl. Messe
10:00 Uhr – Hl. Messe
17:30 Uhr – Choralvesper
in der Stiftskirche (außer Weihnachtszeit 17:15 Uhr)

WOCHENTAGE:

07:00 Uhr – Konventmesse

MITTWOCH:

Jeden 1. Mittwoch des Monats
18:30 Uhr – Abendmesse
in der Stiftskirche





9. ART AT THE MONASTERY: DEATH, LIFE AND RESURRECTION



MUSEUMSWERKSTATT

FÜR JUNGE MUSEUMSBESUCHERINNEN & -BESUCHER

In unserer Museumswerkstatt bieten wir spannende Workshops für Schulklassen und Gruppen mit Kindern im Alter von 5 bis 14 Jahren an. Denn nicht nur die weltgrößte Klosterbibliothek gibt es im Museum des Stiftes Admont zu entdecken, sondern viele weitere Bereiche wie etwa die naturkundliche Sammlung laden zum Lernen, Forschen und Erleben ein.

Weitere Infos



In pädagogisch und technisch zeitgemäßer Form werden Themen zu unterschiedlichen Sammlungsbereichen und zur Geschichte unseres Hauses vermittelt. Durch interaktive Teilnahme und die anschließende kreative Umsetzung von der Theorie in die Praxis können sich die Kinder aktiv und spielerisch am Prozess der Wissensvermittlung beteiligen.

PROGRAMM

In der Museumswerkstatt werden die Kinder zunächst in einem theoretischen Teil in pädagogisch und technisch zeitgemäßer Form an das Thema herangeführt. Mit zunehmendem Alter und der damit verbundenen Eigenständigkeit beim Arbeiten wird das neu Erlernte durch den Besuch ausgewählter Museumsbereiche mit konkreten Exponaten verknüpft. Im Anschluss daran geht es zurück in die Museumswerkstatt, um dort das neue Wissen praktisch und kreativ umzusetzen.

Das Angebot ist äußerst vielseitig und so bieten wir auch in Kooperation mit unseren Partnern wie dem Nationalpark Gesäuse Workshops an.

ZIELGRUPPEN

Wir wollen in den Museumsbesucherinnen und Museumsbesuchern der Zukunft die Begeisterung für das Erforschen von musealen Sammlungsinhalten wecken. Jedes der unterschiedlichen Themen ist auf eine bestimmte Altersgruppe zugeschnitten, vom Kindergarten über die Volksschule bis zur Mittelschule und AHS-Unterstufe. Nach vorheriger Rücksprache mit den Verantwortlichen können auf Wunsch einige Programme auch für andere Alters- und Entwicklungsstufen adaptiert werden.

Bitte beachten Sie, dass für Workshops eine vorherige schriftliche Reservierung (unter museumswerkstatt@stiftadmont.at)

nötig ist. Wir bitten darum, dass sich die Workshopteilnehmenden mindestens 15 Minuten vor der vereinbarten Beginnzeit an der Kassa einfinden.

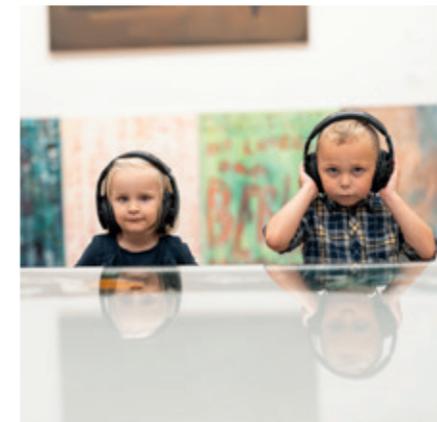
KOSTEN

Für die Teilnahme an unseren Workshops ist ein Materialkostenbeitrag in Höhe von € 5,00 pro Kind zu entrichten. Wird zusätzlich ein geführter Besuch der Stiftsbibliothek gebucht, werden darüber hinaus € 4,00 pro Kind in Rechnung gestellt.

Falls Sie mit Ihrer Klasse im Zuge Ihres Aufenthalts unter Aufsicht des begleitenden Lehrpersonals noch andere Ausstellungsbereiche (Sonderausstellungen) besichtigen möchten, ist ein Eintrittsticket zum aktuellen Schülertarif zu lösen. Generell gilt die Freiregelung von 2 Begleitpersonen pro Klasse (bzw. die gesetzlich vorgeschriebene Anzahl).

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
 Bundesministerium
 Land- und Forstwirtschaft,
 Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20





PAPIERSCHÖPFEN

Ohne Papier gäbe es keine Bücher, aber was ist Papier eigentlich? Gemeinsam begeben wir uns auf Spurensuche zur Geschichte und Herstellung von Papier und sehen uns einige alte Bücher aus der Nähe an. Anschließend geht es in die Museumswerkstatt, um dort beim Papierschöpfen der Kreativität freien Lauf zu lassen.

Die selbstgeschöpften Papierbögen werden nach der Trocknungszeit von ca. einer Woche gesammelt kostenlos an die Adresse der teilnehmenden Bildungseinrichtung versandt.

Zielgruppe: Volksschulkinder im Alter von 6 bis 10 Jahren
Dauer: ca. 90 Minuten
Buchungszeitraum: ganzjährig auf Anfrage buchbar



KLOSTERMEDIZIN

Kloster und Medizin – wie passt denn das zusammen? Wir tauchen ein in die Welt des Mittelalters und erforschen die Rolle der Klöster in der Naturheilkunde. Optional darf auch ein Besuch in unserem Kräutergarten nicht fehlen. Zurück in der Museumswerkstatt stellen wir gemeinsam einen Lippenbalsam her.

Wir bitten darum, etwaige Allergien und Unverträglichkeiten der Kinder vorab mit den Erziehungsberechtigten abzuklären und uns vor Beginn des Programms darüber zu informieren.

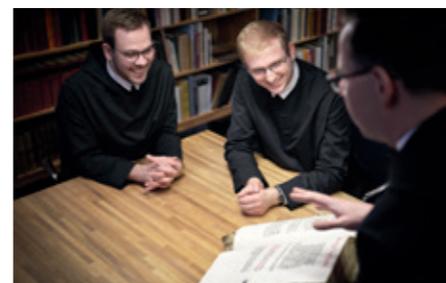
Zielgruppe: Schulkinder im Alter von 8 bis 12 Jahren
Dauer: ca. 90 Minuten
Buchungszeitraum: ganzjährig auf Anfrage buchbar



SCHREIBEN WIE EIN MÖNCH

Bei diesem Programm gehen wir auf Buchführung mit mittelalterlichen Handschriften. Wie wurden diese in den klösterlichen Skriptorien hergestellt? Nachdem wir uns einige alte Bücher aus der Nähe angesehen haben, üben wir zunächst das Schreiben der gotischen Minuskel mit einer Feder und gestalten anschließend ein Lesezeichen.

Zielgruppe: Schulkinder im Alter von 10 bis 14 Jahren
Dauer: ca. 90 Minuten
Buchungszeitraum: ganzjährig auf Anfrage buchbar



WIE LEBT EIN BENEDIKTINERMÖNCH?

Nach einer kurzen Einführung ins Thema erkunden wir in Kleingruppen das Klostergelände und erhalten bei einer digitalen Schnitzeljagd Einblicke in das Leben eines Benediktinermönchs.

Bei Schlechtwetter ist für den Besuch im Außenbereich wetterfeste Kleidung erforderlich.

Zielgruppe: Schulkinder im Alter von 12 bis 14 Jahren
Dauer: ca. 90 Minuten
Buchungszeitraum: ganzjährig auf Anfrage buchbar



ZUR GESCHICHTE DES KLOSTERS ADMONT

Nach einer Einführung ins Thema machen wir uns in Kleingruppen auf digitale Spurensuche am Klostergelände und erforschen dabei die Geschichte des Benediktinerstifts Admont.

Bei Schlechtwetter ist für den Besuch im Außenbereich wetterfeste Kleidung erforderlich.

Zielgruppe: Schulkinder im Alter von 12 bis 14 Jahren
Dauer: ca. 90 Minuten
Buchungszeitraum: ganzjährig auf Anfrage buchbar



MUSEUM MIT ALLEN SINNEN

Normalerweise heißt es im Museum „Nichts anfassen!“ – doch dieser Workshop macht es möglich, ausgewählte Sammlungsinhalte im Bereich des Naturhistorischen Museums mit allen Sinnen zu erkunden. Benni und Ella begleiten unsere jüngsten Besucherinnen und Besucher auf einer spielerischen Entdeckungsreise, bei der es nicht nur mit den Augen vieles zu erforschen gibt.

Wir bitten darum, etwaige Allergien und Unverträglichkeiten der Kinder vorab mit den Erziehungsberechtigten abzuklären und uns vor Beginn des Programms darüber zu informieren.

Zielgruppe: Kinder im Alter von ca. 5 Jahren
Dauer: ca. 60 Minuten
Buchungszeitraum: ganzjährig auf Anfrage buchbar

FERIENPROGRAMM

FÜR JUNGE MUSEUMSGÄSTE

Auch in den Ferien wird der Museumsbesuch für unser junges Publikum zum Erlebnis.

Im Rahmen des Kinderprogramms werden gezielt einzelne Sammlungsbereiche unseres Museums besichtigt. Aber auch die kreative Arbeit in der Museumswerkstatt kommt nicht zu kurz.

Aufgrund des begrenzten Platzangebotes in der Museumswerkstatt wird um telefonische oder schriftliche Anmeldung der Kinder einige Tage vor dem gewünschten Termin gebeten. Wir bitten die Kinder, sich zumindest 15 Minuten vor der vereinbarten Beginnzeit an der Kassa einzufinden, um dort ein Ticket zu lösen und den Materialkostenbeitrag zu entrichten.

Buchtipp!

Benni und Ella begleiten nicht nur unsere jungen Besucherinnen und Besucher bei der Erkundung unseres Museums. Auch zu Hause geht der Rätselspaß mit dem Buch „Die Jagd nach dem gestohlenen Schatz“ weiter.



Erhältlich in unserem Klosterladen!



AUF BUCHFÜHLUNG GEHEN

Warum gibt es bei uns so viele Bücher? Und wie wurden diese Bücher im Mittelalter hergestellt? Gemeinsam tauchen wir ein in die faszinierende Welt der geschriebenen Seiten. Gestalte auch du dein eigenes Buch für all deine Ferienabenteuer!

Zielgruppe: Kinder von 6 bis 12 Jahre
Dauer: ca. 90 Minuten
max. Gruppengröße: 10 Kinder

TERMINE
auf
ANFRAGE



LEIDENSCHAFT FÜR NATUR – WER ENTDECKT DIE GEHEIMNISSE DES NATIONALPARKS GESÄUSE?

Immer schon hat das Gesäuse fasziniert. Seine wilden Schluchten und steilen Gipfel sind eine Verlockung für alle, die die Wunder der Natur entdecken wollen. So auch für unsere Forscher und Forscherinnen, die im Nationalpark-Raum des Museums das eine oder andere Rätsel für euch vorbereitet haben!

Macht mit und taucht ein in eine spannende Spurensuche rund um die faszinierende Natur des Gesäuses.

Zielgruppe: Kinder von 6 bis 12 Jahre
Dauer: ca. 90 Minuten
max. Gruppengröße: 10 Kinder

TERMINE
auf
ANFRAGE



250

JAHRE
KLOSTER
BIBLIOTHEK

Bewundere

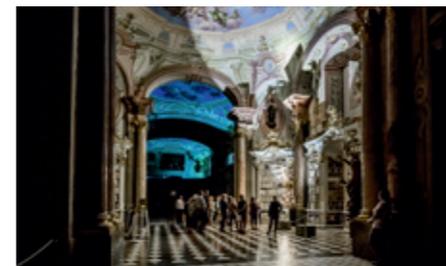
SCHÖNHEIT





SPEZIALFÜHRUNGEN

BIBLIOTHEK UND MUSEUM



**SPEZIALFÜHRUNG
„BIBLIOTHEK BEI NACHT“**
für Individualgäste

Ab **Fr. 07.08.2026**, wöchentlich
jeden Freitag bis 25.09.2026
Von 21:00 - 22:00 Uhr

Mindestanzahl:
10 Personen
Treffpunkt:
Museum Kassa

PREIS
pro Person
€ 32,00



**SPEZIALFÜHRUNG
„STEIN- UND BAUGESCHICHTEN“**
mit Geodolmetscher Wolfgang Riedl

Samstag, 27. Juni 2026
Samstag, 25. Juli 2026
Samstag, 26. September 2026

Beginn jeweils
um 10:30 Uhr

PREIS
pro Person
€ 29,00



WISSENSRÄUME IM STIFT ADMONT

VERANSTALTUNGEN STIFTSARCHIV UND BIBLIOTHEK 2026

Um die Vermittlung der wissenschaftlichen Arbeit im Admonter Kloster voranzutreiben, wurde im Stiftsarchiv vergangenes Jahr ein breit gefächertes Workshop- und Vortragsprogramm ins Leben gerufen. Unter dem Titel „Wissensräume“ sollen Schlaglichter auf die einzigartigen Bestände von Bibliothek und Archiv geworfen sowie spannende Facetten der Klostergeschichte beleuchtet werden.

Die unbändige Faszination der Admonter Büchersammlung, die jährlich tausende Besucherinnen und Besucher nach Admont lockt, ist untrennbar mit dem prunkvollen Saal verbunden, der imposant zum Ausdruck bringt, welch hohen Stellenwert das in den zahlreichen Bänden versammelte Wissen für das Kloster seit Jahrhunderten

besitzt. Doch dieselbe Faszination geht von den Büchern an sich aus. Jeder einzelne Band birgt ungeahnte Schätze und die Möglichkeit, eine Reise in vergangene Wissenswelten anzutreten. Kein Wunder also, dass viele, die den Bibliothekssaal bestaunen, auch großes Interesse daran zeigen, die Bücher aus der Nähe zu betrachten.

Neben Kostbarkeiten aus der Handschriften- und Inkunabelsammlung, die in den Ausstellungen präsentiert werden, interessieren oft gerade die alten Drucke, die in der Barockbibliothek aufgestellt sind und in ihrer Vielzahl ein Zeugnis über das Wissen der letzten Jahrhunderte ablegen.

Mit diesen spannenden Programmpunkten, die unter dem Sammelbegriff „Wissensräume“ vereint sind, möchte die wissenschaftliche Abteilung einen Beitrag zur Vermittlung aktueller Forschung leisten und Einblicke in die Kostbarkeiten ihrer Bestände ermöglichen. Die Workshop- und Vortragsreihe richtet sich an ein wissenschaftlich und historisch interessiertes Publikum, an Gäste ebenso wie an Einheimische, die neue Facetten des Stiftes für sich entdecken wollen. Wir freuen uns, gemeinsam ungeahnte Räume des Wissens zu erschließen!

Anmeldung und nähere Informationen zum wissenschaftlichen Programm an: bibliothek@stiftadmont.at

TERMINÜBERSICHT 2026

WISSENSCHAFTLICHE ABENDE

06. Februar 2026
Wissenschaftlicher Abend & Workshop: „Geschichte zum Erklingen bringen – Das Musikarchiv des Stiftes Admont“

15. Juni 2026
Gebhardstag: Wissenschaftlicher Abend: „250 Jahre barocke Klosterbibliothek“
17:00 Uhr, Stiftskirche, anschließend Klosterbibliothek

BLICK INS BUCH Wissensräume-Workshops

10. April 2026
Spezialführung: „Geschichte(n) aus Büchersicht – Die Klosterbibliothek erzählt“
16:00 Uhr, Stiftsarchiv (bei der Pforte im Rosarium)

Für alle Termine ist eine Anmeldung unter bibliothek@stiftadmont.at erforderlich!



ARCHIVMATERIAL ZUM HÖREN UND STAUNEN

Ein zusätzlicher wissenschaftlicher Abend findet heuer bereits vor der Eröffnung der Museumssaison statt: Der musikwissenschaftliche Workshop am 6. Februar wirft Schlaglichter auf die beeindruckende Musikaliensammlung des Stiftsarchivs. In den vergangenen Jahren wurden diese sukzessive von Dr. Ikarus Kaiser, Musikwissenschaftler im Stift Wilhering, in eine internationale Musikaliendatenbank eingepflegt.

Bei einem Vortragsabend, der auch interaktiven Charakter haben wird und sich an (Kirchen-)Musik-Interessierte aus der Region richtet, wird Dr. Kaiser die Bestände vorstellen und in seine Arbeit einführen, die an einer sehr spezifischen Schnittstelle zwischen historischem Quellenstudium und Musikwissenschaft angesiedelt ist. Danach werden die Werke auch klanglich erlebbar gemacht – sowohl durch die Vorführung instrumentaler Stücke als auch durch gemeinsames Singen (sofern gewünscht). Die Teilnehmer:innen sind eingeladen, ausgewählte Stücke aus den historischen Musikalien selbst auszuprobieren.

Termin: 06. Februar 2026, 16:00 Uhr

**AUF „BUCHFÜHLUNG“ GEHEN
SPEZIALFÜHRUNG: „GESCHICHTE(N)
AUS BÜCHERSICHT“**

Einen hautnahen, nicht durch Vitrinen oder Absperrungen abgeschirmten „Blick ins Buch“ können Interessierte auch heuer wieder im Rahmen des gleichnamigen Programms werfen. Ein Streifzug durch ausgewählte Stücke aus den Beständen des Stiftsarchivs und prachtvolle Bände aus den Regalen der berühmten Stiftsbibliothek lässt Geschichte greifbar werden und erweckt Geschichten aus der Admonter Büchersammlung zum Leben.

Dieses Format wird dieses Jahr kostenlos für eine beschränkte Zahl an Teilnehmer:innen angeboten und widmet sich – passend zum 250-jährigen Jubiläum der Fertigstellung des barocken Bibliothekssaals – **der Geschichte der Admonter Stiftsbibliothek und ihrer bemerkenswerten Bücherschätze.**

Termin: 10. April 2026, 16:00 Uhr.
Treffpunkt: Stiftsarchiv (bei der Pforte im Rosarium)

**BAROCKE PRACHT SEIT 250 JAHREN –
DER BIBLIOTHEKSSAAL FEIERT
JUBLIÄUM**

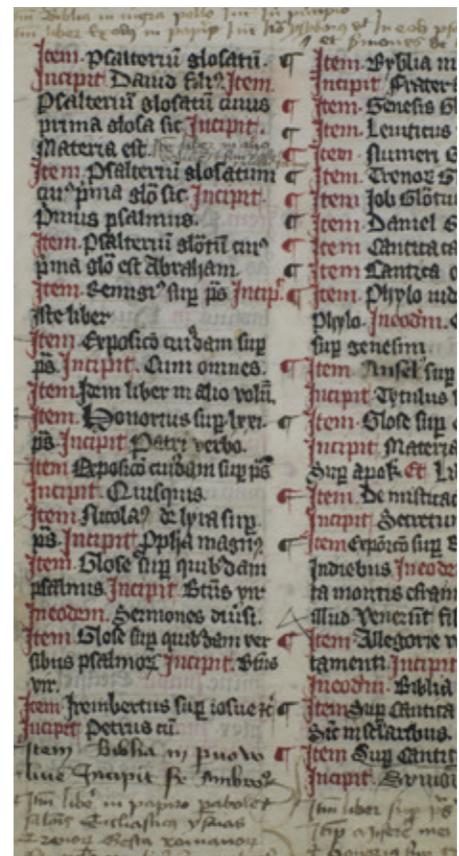
Den Höhepunkt des wissenschaftlichen Jahresprogramms stellt wie schon im vergangenen Jahr der Gebhardstag (15. Juni) dar, der 2026 im Zeichen des 250. Jahrestags der Fertigstellung von Bartholomeo Altomontes Fresken im barocken Bibliothekssaal steht.

Zur Feier dieses Ereignisses wird ein Festakt mit musikalischer Umrahmung in der Stiftsbibliothek abgehalten. Fachvorträge vermitteln Wissenswertes über die Geschichte der Admonter Bibliothek und ihrer Bestände, sowie zur künstlerischen Ausgestaltung des 1776 vollendeten Bibliothekssaals.

Termin: 15. Juni 2026, 17:00 Uhr
Treffpunkt: Stiftskirche
Programm: Lateinische Choralvesper, Festakt in der Stiftsbibliothek mit anschließender Möglichkeit zum Austausch



„Die handschriftlichen Originale des Musikalienarchivs können nun über eine internationale Datenbank gesucht werden“



„Ein Stück Bibliotheksgeschichte – Der Katalog von P. Arbon aus dem 14. Jahrhundert“



Der barocke Bibliothekssaal



KLOSTERLADEN

KUNSTNAHER GENUSS

Wine-Tasting, Fundgrube für Geschenkideen und Spezialitäten-geschäft: Der Klosterladen in Admont ist mehr als bloß ein Souvenirladen und immer einen Besuch wert. Hell und einladend präsentiert sich der Laden im Stiftsmuseum Admont mit einem umfangreichen Sortiment und bester Beratung durch unsere geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Neben Artikeln wie Rosenkränzen, kirchlicher Fachliteratur und Präsenten, die in keinem gut sortierten Klosterladen fehlen dürfen, steht im Zentrum des Warenangebots der hauseigene Stiftswein der Marke „DVERI PAX“.

Wer sich zwischen Süßem und Wein nicht entscheiden kann, muss dies auch nicht. Der Klosterladen setzt auf Klosterspezialitäten sowie Produkte mit regionaler Vielfalt. Dabei reicht die Bandbreite von handgefertigten Pralinen und Bonbons über Klosterspezialitäten wie Sirup und Rotweinsalz bis hin zu Spirituosen.

Mit den Admonter Marzizoni, einem über 300 Jahre alten Rezept vom damaligen Abt Antonius von Mainersberg, finden Sie zudem eine weltweit einzigartige Spezialität in unserem Klosterladen. Damit aber nicht genug: unser Sortiment umfasst auch spezielle Produkte und großartige Geschenkideen für diverse Anlässe wie Taufen, die Erstkommunion oder Firmungen.

Auf Vorbestellung stellen wir Ihnen diverse Geschenkkörbe auch gerne nach Ihren individuellen Wünschen zusammen – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Benediktinerstift Admont – Klosterladen

Kirchplatz 1 · 8911 Admont, Österreich · T +43 (0)3613/2312-604
 klosterladen@stiftadmont.at · www.stiftadmont.at/klosterladen-stift-admont

WEINGUT DVERI PAX

WEINBAUTRADITION SEIT 1139

Im Nordosten Sloweniens, eingebettet in eine malerische Landschaft, befindet sich das Weingut DVERI PAX. Hier wird die über 880-jährige Weinbautradition der Admonter Benediktinermönche mit Leidenschaft und großer Expertise fortgeführt.

DVERI PAX vereint jahrhundertealte Weinbaukunst und moderne Vinifikation zu einer harmonischen Verbindung von Tradition und Innovation. Die 73 Hektar umfassenden Weingärten liegen in den besten Weinbauregionen Sloweniens.

Nachhaltigkeit, die man schmeckt: Mit integrierten Anbaumethoden nach EU-Richtlinien, 100 % organischen Düngemitteln, herbizidfreier Technologie und über 80 % handverlesenen Trauben garantieren wir höchste Qualität. Für Weinbegeisterte hält unser umfang-

reiches Sortiment die perfekte Auswahl bereit: von kräftigen Rotweinen über aromatische Weißweine bis hin zu verführerischen Süßweinen ist alles dabei. Ein besonderes Highlight sind unsere exquisiten Schaumweine, hergestellt nach traditioneller Flaschengärung.

Unsere Vinothek lädt vor Ort zu inspirierenden Verkostungen ein und bietet Gästen die Möglichkeit, die Tiefe und Finesse unseres Sortiments zu erkunden. Auf Wunsch werden die Weine mit kleinen Köstlichkeiten aus der Küche serviert.



DVERI PAX

Weingut DVERI PAX

Polički vrh 1 · 2221 Jarenina, Slowenien

T + 386 2 644 00 82 · office@dveri-pax.com · www.dveri-pax.at



@dveripaxaustria

RESTAURANT AM WEINGUT

Slowenische Kulinarik trifft auf exquisite Weine

Im historischen Gewölbe des 450 Jahre alten Schlosses genießen Sie in einzigartiger Atmosphäre erlesene Weine und kreative Kreationen der slowenischen Küche. Jedes Gericht ist sorgfältig abgestimmt auf die Weine unseres Hauses und macht jeden Besuch zu einem unvergesslichen kulinarischen Erlebnis.

Besonders stolz sind wir, dass unser Restaurant nicht nur mehrfach von Gault & Millau mit drei Hauben ausgezeichnet wurde, sondern auch im renommierten Guide Michelin gelistet ist – als Empfehlung für seine Qualität, Atmosphäre und Küche. Diese Anerkennungen unterstreichen sowohl die herausragende Qualität als auch das hohe kulinarische Niveau unserer Küche.





QUALITÄT AUS LEIDENSCHAFT
WEINGUT DVERI PAX

Die international anerkannten Auszeichnungen, die unsere Weine regelmäßig erhalten – etwa bei den Decanter World Wine Awards, im Falstaff Weinguide oder bei der AWC Vienna – belegen die herausragende Qualität unseres Angebots.

In diesem Jahr freuen wir uns besonders, herausragende Weine vorzustellen, die von renommierten Weinkritikern und Fachjurs prämiert wurden:



DP Brut 2014

Bester Schaumwein Sloweniens, Goldmedaille (Decanter), Silbermedaille (AWC Vienna); Falstaff: 94

Ein ausdrucksstarker Jahrgangsschaumwein, der mit Reife, Finesse & Tiefe begeistert. Ideal für besondere Momente.



Riesling „M“ 2018

Goldmedaille (AWC Vienna, Gilbert & Gaillard); Falstaff: 92

Eleganz trifft auf Tiefgang: Filigrane Säurestruktur und feine Frucht machen ihn zu einem der spannendsten Rieslinge unserer Kollektion.



Chardonnay Vajgen 2020

Falstaff: 92

Eleganter, strukturierter Wein mit lebendiger Säure und feiner Öligkeit. Facettenreicher Speisenbegleiter mit Tiefgang und langem Finale.



Furmint 2024

Falstaff: 92

Ein klar definierter, animierender Furmint, der die Balance zwischen Sortentypizität, Frische und Struktur perfekt beherrscht. Ein Paradebeispiel für die moderne Stilistik dieser traditionsreichen Sorte.



Diese vier Weine sind nur ein Auszug aus unserem vielfältigen und vielfach prämierten Sortiment. Von eleganten Weißweinen über charaktervolle Rotweine bis hin zu erstklassigem Schaumwein – unsere Weine spiegeln die unvergleichliche Vielfalt unseres Terroirs wider.

Erleben Sie die Weine von DVERI PAX bei einer Verkostung in Admont oder direkt am Weingut in stilvoller Atmosphäre, begleitet von einem mehrgängigen Menü in unserem Haubenrestaurant in Jarena.

Für Bestellungen direkt zu Ihnen nach Hause: Nutzen Sie unseren Webshop ►





RESTAURANT STIFTSKELLER

KULINARISCHER GENUSS

Inmitten des historischen Stiftareals, neben der Stiftskirche und dem Museum mit der größten Klosterbibliothek der Welt, öffnet sich das Tor zu kulinarischem Genuss: Das Tor zum Stiftskeller Admont.

Durch seine zentrale Lage ist der Stiftskeller der ideale Ort, um in ein ganz persönliches Klostererlebnis zu starten, hier Pausen einzulegen, sich zu stärken, zu entspannen und um die vielen Eindrücke bei einem guten Essen zu ordnen.

Wir bitten Sie, bei Reisegruppen über 20 Personen telefonisch am Vormittag des Anreisetages eine Vorbestellung zu übermitteln, um einen reibungslosen und schnellen Ablauf zu garantieren.



STIFTSKELLER
ADMONT

Restaurant Stiftskeller · Kirchplatz 1 · 8911 Admont, Österreich
T +43 (0)3613/335 411 · stiftskeller@stiftadmont.at · www.admont-stiftskeller.at

KULTUR & GENUSS

IM STIFT ADMONT

KULTUR & GENUSS PAKET

Exklusive Führung durch die
weltgrößte Klosterbibliothek
& Wine-Tasting

Bei Kultur & Genuss erwartet Ihre Gruppe ein einzigartiges Erlebnis aus Kulturgeschichte und kulinarischem Genuss in außergewöhnlicher Atmosphäre.

Unser exklusives Programm beinhaltet:

Führung durch die weltgrößte Klosterbibliothek

Erleben Sie die prachtvolle barocke Bibliothek des Stiftes Admont – außerhalb oder innerhalb der regulären Öffnungs-

zeiten buchbar – und tauchen Sie ein in die fast 1000-jährige Klostergeschichte. Optional kann auch der einzigartige Handschriftenraum besichtigt werden.

Wine-Tasting im Stiftskeller

Im Anschluss an die Führung genießen Ihre Gäste ein stilvolles Wine-Tasting mit folgenden fünf Weinen: Muskateller, Sauvignon Blanc, Furmint, Gewürztraminer und Pinot Noir.

Dauer des Programms: ca. 2 bis 3 Stunden

Treffpunkt: 15 Minuten vor Beginn im Museumsbereich des Stiftes

Informationen unter: +43 (0) 664/603 53 605 oder unter events@stiftadmont.at



ADVENT IM STIFT ADMONT

BESCHAULICH, BEWEGEND, BESINNLICH

Wenn sich das Benediktinerstift Admont im winterlichen Lichterglanz zeigt, dann ist es wieder so weit: Der Adventmarkt öffnet am dritten Adventwochenende seine Pforten und lädt Sie ein, das besondere klösterliche Flair zu erleben.



Hier findet man Geschenke, die von Herzen kommen: Gehäkeltes, Gestricktes, Gebasteltes, Gefilztes, Genähtes, Gedrechseltes, handgemachten Schmuck und gesiedete Seifen – alles mit Liebe und Sorgfalt hergestellt.

Auch die Kulinarik kommt in Admont nicht zu kurz. Von zarten Engelslocken bis hin zu herzhaften Steirerkrapfen, Gesäuseburger, Maroni, Schokofrüchten und Waffeln reicht das kulinarische Angebot. Glühmost und Christkindlpunsch wärmen die Hände und Herzen.

Für die kleinen Besucher gibt es etwas ganz Besonderes: Im Christkindpostamt können die Wunschzettel direkt ans Christkind geschickt werden und im Museum gibt es ein Programm nur für Kinder. Aber auch die berühmte Stammelkrippe in der Stiftskirche ist geöffnet und kann bestaunt werden, genau so wie die Klosterbibliothek.

Weisenbläser, feierliche Gottesdienste und festliche Konzerte sorgen für vorweihnachtliche Stimmung und machen den Advent im Stift Admont zu einem unvergesslichen Erlebnis.



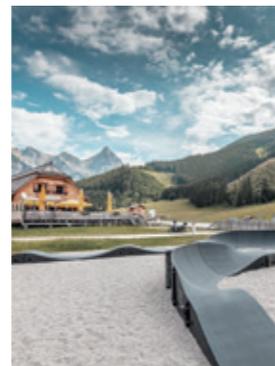
Advent im Stift Admont · Kirchplatz 1 · 8911 Admont, Österreich
M +43 (0)664/2827992 · advent@stiftadmont.at · www.advent-admont.at



Die Kaiserau im Sommer entdecken

Das Familien- & Freizeitparadies Kaiserau im Sommer entdecken:

- Größter Abenteuerspielplatz der Region mit rund 2.000 m²
- Pumptrack-Anlage
- 3,5 km langer Erlebnis-Themenweg
- Vielfältige Wandermöglichkeiten für Anfänger und Fortgeschrittene
- Gastronomie durch die „Sportalm“
- Mautstraße zur Oberst-Klinke-Hütte (kostenpflichtig)
- Die Kaiserau ist nur 8 km vom Benediktinerstift Admont entfernt



Die Kaiserau im Winter entdecken

Das Familien- & Freizeitparadies Kaiserau im Winter entdecken:

- Mitglied in den Kartenverbänden „Schneebären-Card“, „Steiermark-Joker“ und „Super Ski Card“
- drei Schlepplifte, zwei Zauberteppiche und ein Skikarussell
- vielfältig und dennoch übersichtlich
- das Kartenangebot beginnt bei 2h-Karten
- 5 km lange Langlaufloipe (Höhenloipe)
- perfekter Ausgangspunkt für Skitouren und Schneeschuhwanderungen



SPORTALM KAISERAU

DIE GASTRONOMIE AUF DER KAISERAU

Genuss mit Ausblick

Auf rund 1.100 Metern Seehöhe erwartet Sie die Skihütte Sportalm – ein beliebter Treffpunkt für Genießer und Aktivurlauber mitten im herrlichen Naturparadies der Kaiserau. Ob nach dem Wandern, Skifahren oder einfach zum Entspannen: In der gemütlichen Gaststube, dem urigen Stüberl oder auf der Sonnenterrasse verwöhnen wir Sie mit regionalen Spezialitäten und hausgemachten Köstlichkeiten aus der heimischen Küche.

Und auch für sportliche Gäste ist bestens gesorgt: Direkt neben der Terrasse steht eine moderne E-Bike-Ladestation bereit – für eine genussvolle Pause mit Panoramablick.

Besondere Momente genießen

Sie planen einen besonderen Ausflug, ein gemütliches Frühstück oder ein Treffen mit Ihrer Gruppe? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Die Sportalm auf der Kaiserau bietet Ihnen Genuss, Natur und Gastfreundschaft auf höchstem Niveau – mit maßgeschneiderten Angeboten für jeden Anlass.

Frühstück mit Aussicht

Beginnen Sie Ihren Tag mit einem liebevoll zubereiteten Frühstück aus regionalen Zutaten – am besten gemeinsam mit Menschen, die Ihnen wichtig sind. Ob in der gemütlichen Stube oder auf der Sonnenterrasse: So schmeckt der Morgen in den Bergen.

Busgruppen willkommen!

Ob Vereine, Firmen oder Reisegruppen – wir heißen Sie herzlich willkommen! Nach Voranmeldung bieten wir individuelle Angebote für Kaffeepausen oder Mittagsmenüs – rasch, unkompliziert und mit herzlicher Gastfreundschaft.

Die Sportalm – Ihr Ziel für Genuss, Natur und Gemeinschaft auf der Kaiserau.



Sportalm Kaiserau · Krumau 23 · 8911 Admont · sportalm@kaiserau.at · +43 (0) 664 / 441 72 87
 Öffnungszeiten: täglich von 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet (Küche von 11:00 bis 16:00 Uhr)





KOOPERATIONSPARTNER



Benediktinerstift Admont
Kirchplatz 1
8911 Admont
Österreich

T +43 (0)3613/2312-604

museum@stiftadmont.at
www.stiftadmont.at

IMPRESSUM

Herausgeber: Benediktinerstift Admont

Redaktion: Abteilung für Kultur, Tourismus und PR

Fotos: Marcel Peda, Stefan Leitner, Thomas Sattler, Archiv Barbara Eisner-B., Archiv Stift Admont, Michael Braunsteiner, Michael Richter-Grall, Tanja Brunthaler, Sabine Breitfuss, Christoph Draxl, Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste (Wien).

Titelbild: Deckenfresko Klosterbibliothek © Marcel Peda